

Habe meinen Traumberuf entdeckt! =)

Diesen Kommentar schrieb eine siebzehnjährige Schülerin auf ihren Feedbackbogen beim „Tag der Gesundheitsberufe“.

Zum zweiten Mal fand der Infotag im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Hamburg-Hamm in Kooperation mit der Handelskammer Hamburg, der Gesundheitswirtschaft Hamburg und dem Verein GesundheitsMetropole Hamburg e.V. statt. Die Besucher, mehrheitlich Schüler der Jahrgänge 8 bis 11, kamen aus Hamburg und Umgebung .

Der „Tag der Gesundheitsberufe“ ist anders als herkömmliche Berufsorientierungen und unterscheidet sich dadurch, dass Berufe nicht nur theoretisch am Stand erklärt, sondern durch praktische Übungen ergänzt werden. Mit vollem Engagement und viel Geduld stellten Mitarbeiter von rund 20 Firmen, darunter viele Auszubildende,



22 Berufe des Gesundheitswesens vor. Die praktischen Übungen waren vielfältig: es wurden einhändig Nutella-Brote geschmiert (Ergotherapeut), „Wunden genäht“ (Operationstechnischer Assistent) und „Frequenzen gesehen“ (Hörgeräteakustiker).

Kann ich als ausgebildete Hebamme auch im Ausland arbeiten? Was für Möglichkeiten habe ich nach der Ausbildung als Notfallsanitäter? Was macht denn ein Heilerziehungspfleger? Diese und viele weitere Fragen wurden an diesem Nachmittag gestellt.

Die Besucher kamen einzeln oder in kleinen Gruppen. Für die Aussteller war das gut so, denn so konnte man in Ruhe auf jeden Besucher eingehen, was auf einer großen Laufmesse kaum möglich ist.

Sehr schön war während des Abbaus nach vier Stunden, Gesprächsfetzen der Aussteller aufzufangen, die bereits mit der Planung des nächsten „Tag der Gesundheitsberufe“ beschäftigt waren: „... und nächstes Jahr machen wir ...“.

Dazu passt ein zweites Feedback einer fünfzehn Jahre alten Realschülerin: „Super, weiter so!“ Yo, machen wir.

